

14. Verleihung des Zolls von St. Ulrich und der Schenke in Sevelen 1390 September 23. Rheineck

Graf Heinrich II. von Werdenberg-Heiligenberg(-Rheineck) verleiht den Brüdern Konrad, Heinz und Hans Grafer den Zoll von St. Ulrich und die Schenke in Sevelen.

Der Aussteller siegelt.

5

St. Ulrich liegt am Grenzübergang von Sevelen nach Buchs. Unter der Herrschaft von Glarus wird der Zoll an den Talweg nach Räfis verlegt (zum Zoll in St. Ulrich vgl. auch SSRQ SG III/4 36; die Auszüge aus den Luzerner Akten von 1493 [KA Werdenberg im OA Grabs Nr. 10-13 bis 10-63; Gabathuler 2011, S. 249]. Zur Zoll- und Weggeldordnung von Werdenberg vgl. auch SSRQ SG III/4 226.

Ich, gräf Heinrich von Werdenberg, herre ze Rinegg, tûn kund und vergich of-
fenlich mit disem brief, das ich Chûnrat, Heintzen und Hansen, den Grafern
gebrüderm, recht und redlich ze rechtem lehen gelihen^a han, den zol ze Sant Ūl-
rich und die schenki ze Sefellen mit allen den rechten, so dar zû gehôrt, won
es recht lehen von mir ist. Und han das getän mit allen worten, werchen und
getâten, so dar zû gehôrt und notdurftig was. Und des ze warem urkund, so han
ich min eigen insigel offenlich gehenkt an disen brief, der geben ist ze Rinegg,
an dem nechsten fritag nach sant Metheus tag, do man zalt von gotz geburt
drûzehen hundert und nûnzig jar.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 15. Jh.:] Lehen brief umb den zoll Sant Ulr

[Registratorvermerk auf der Rückseite oben links:] Anno 1390; ^bNo. 114

20

Original: LAGL AG III.2457:001; Pergament, 27.5 × 6.5 cm; 1 Siegel: 1. Heinrich II. von Werdenberg-Heiligenberg(-Rheineck), Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, beschädigt.

Abschrift: (1836 Februar 13) KA Werdenberg im OA Grabs Nr. 10-14; (Doppelblatt); Papier.

^a Korrigiert aus: gelihen gelihen.

^b Streichung: No. 222.

25